

Regionale Abschlussveranstaltung 21. und 22. Juni 2011 in Landeck / Tirol



Ergebnisse und Erkenntnisse aus dem Projekt ACCESS in Tirol

Innovative Pilotprojekte
zu Nahversorgung und öffentl. Verkehr



Waltraud Handle
regioL- Regionalmanagement Landeck
info@regiol.at
Landeck, Juni 2011

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	2
1.1. Fakten zum Transnationalen Projekt	2
1.2. Regionale Umsetzung in Tirol	2-3
2. Organisation und Umsetzung	3
2.1. Veranstalter	3
2.2. Regionale Umsetzung in Tirol	3
2.3. Einladung	3
3. Programm	4-5
4. Herausforderung und Strategie	5-14
4.1. Umsetzungsschritte in Tirol, Schwerpunktthema Nahversorgung mit Lebensmittel	5
4.2. Herausforderungen, Thema Nahversorgung mit Lebensmittel	6-7
4.3. Strategien zur Versorgung dünn besiedelter Räume, Nahversorgung 1	7
4.4. Strategien zur Versorgung dünn besiedelter Räume, Nahversorgung 2	8
4.5. Herausforderungen für dünn besiedelte Gebiete Thema Öffentl. Verkehr	8
4.6. Umsetzungsschritte in Tirol, Thema Öffentlicher Verkehr	8-9
4.7. Maximale Bedienungsfrequenz im Öffentlichen Nahverkehr	9
4.8. Strategien zur Versorgung dünn besiedelter Räume, Öffentl. Verkehr 1	10
4.9. Strategien zur Versorgung dünn besiedelter Räume, Öffentl. Verkehr 2	10-11
4.10. Regionale Versorgungsstrategie	12
4.11. Erreichbarkeiten verbessern, insbesondere im Öffentlichen Verkehr	12
4.12. Vermehrte Berücksichtigung sozialer und demographischer Aspekte	12-13
4.13. Pilotprojekte	13-14
5. Erfahrungen und Ergebnisse – Präsentationen - Nahversorgung	14-15
6. Erfahrungen und Ergebnisse – Präsentationen - Öffentlicher Verkehr	16-17
7. Teilnehmer	17
8. Weitere Informationen und Kontakt	18

EINLEITUNG

1.1. Fakten zum Transnationalen Projekt

ACCESS ist ein Projekt im INTERREG IV B Alpenraum-Programm.

Daran sind **11 Projektpartner** aus 7 Regionen von 5 Staaten beteiligt, welche in 13 dünn besiedelten und abgelegenen Testgebieten das Projekt im Zeitraum SEP 2008 bis AUG 2011 umsetzen.

Der Projektauftrag lautet, innovative, auf die Bedürfnisse der Benutzer abgestimmte Organisationsformen der Daseinsvorsorge (Services of general interest SGI) zu entwickeln und diese organisatorischen Ansätze beispielhaft in Pilotprojekten umzusetzen.

Das Projekt läuft vom 01/09/2008 bis 31/08/2011 (36 Monate) und verfügt über ein Projektbudget von 2,48 Mio. Euro (davon Land Tirol ca. 200.000 Euro).

Inhalt des Projekts ist die Verbesserung der Erreichbarkeit von Einrichtungen und Dienstleistungen der Daseinsvorsorge im Ländlichen Raum durch organisatorische Innovationen.

Dieser Anspruch wird – ergänzt durch organisatorische und kommunikative Inhalte - durch vier sich räumlich und inhaltlich ergänzende Arbeitseinheiten verfolgt:

- regionale Studie,
- transnationaler Vergleich,
- Pilotprojekte und Modelle,
- Synthese der Ergebnisse.

1.2. Regionale Umsetzung in Tirol

Das Land Tirol vertreten durch die Abt. Raumordnung-Statistik und unterstützt durch das Regionalmanagement regioL hat für die Arbeitseinheit Regionalstudie in der Testregion Bezirk Landeck seinen inhaltlichen Schwerpunkt auf das Thema Nahversorgung (Lebensmittel) gesetzt.

Die Erkenntnisse aus dem Regionalbericht führten zur Formulierung des Versorgungskonzeptes, dem in der anschließenden Phase der beispielhaften Umsetzung 3 Pilotprojekte nämlich „Naturparkbus“, „Regiobus Oberes Gericht – Terra Raetica“ und „Konsolidisierung der Nahversorgung in Kleingemeinden“ folgten.

Begleitet wurde die Bearbeitung der Inhalte durch zwei Projektgruppen, je eine auf Landesebene und eine auf regionaler Ebene. Letztere ist ident mit dem Arbeitskreis Wirtschaft und Innovation von regioL.

Die Erhebungen, Untersuchungen und PR-Materialien wurden überwiegend von beauftragten Experten ausgeführt bzw. erstellt, Konzepte und Berichte wurden bei der Abt. Raumordnung-Statistik erstellt bzw. redigiert.

2. ORGANISATION UND UMSETZUNG

2.1. Veranstalter

Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Raumordnung und Statistik,

DI Manfred Riedl, Landhaus 2, Heiliggeiststraße 7–9, 6020 Innsbruck,

raumordnung.statistik@tirol.gv.at, www.tirol.gv.at, www.access-alpinespace.eu.

2.2. Organisation

RegioL – Regionalmanagement Landeck, Bruggfeldstraße 5/4, 6500 Landeck,

info@regio.at, www.regio.at.

2.3. Einladung



3. PROGRAMM



ACCESS

Programm NAHVERSORGUNG 21. Juni 2011

- 13.00 Begrüßung und Eröffnung**
Engelbert Stenico, Obmann regioL
Franz Rauter, Amt der Tiroler Landesregierung
- 13.15 Herausforderung und Strategie**
Manfred Riedl, Amt der Tiroler Landesregierung
- 13.30 Einzelhandels- und Nahversorgungsanalyse**
Stefan Holl, GMA Salzburg
- 14.00 Regionales Versorgungskonzept**
Gustav Schneider, Amt der Tiroler Landesregierung
- 15.00 Pause**
- 15.30 Nahversorgungsstudien für Kleingemeinden**
Thomas Raab, GMA Salzburg
- 16.00 Vorstellung der Nahversorgungsfibel Tirol**
Gustav Schneider, Amt der Tiroler Landesregierung



ACCESS

EXKURSION 21. Juni 2011

- 16.30 Abfahrt mit dem Naturparkbus**
- 17.00 Besichtigung Dorfzentrum Fließ**
LA BGM Hans-Peter Bock
- 18.00 Weiterfahrt zum Naturparkhaus**
- 18.30 Führung durch das Naturparkhaus**
Ernst Partl, GF Naturpark Kaunergrat
- 19.30 Abendessen (zu Selbstkosten)**
- ca. 21.00 Rückfahrt nach Landeck**





ACCESS

Programm ÖFFENTL. VERKEHR 22. Juni 2011

- 08.30 Herausforderung und Strategie**
Manfred Riedl, Amt der Tiroler Landesregierung
- 08.45 Erreichbarkeit regionale Schulzentren**
Manfred Riedl, Amt der Tiroler Landesregierung
- 09.15 Berufspendeln Sonnenterrasse**
Günther Lehar, MCI Management Center Innsbruck
- 10.00 Pause**
- 10.30 Verkehrsangebote für den Sommertourismus**
Jochl Grießer, KufGem
- 11.00 Grenzüberschreitender ÖV**
VVT, regioL
- 11.30 Verabschiedung**
*Manfred Riedl, Amt der Tiroler Landesregierung
Engelbert Stenico, Obmann regioL*



4. HERAUSFORDERUNG UND STRATEGIE

4.1. Umsetzungsschritte in Tirol

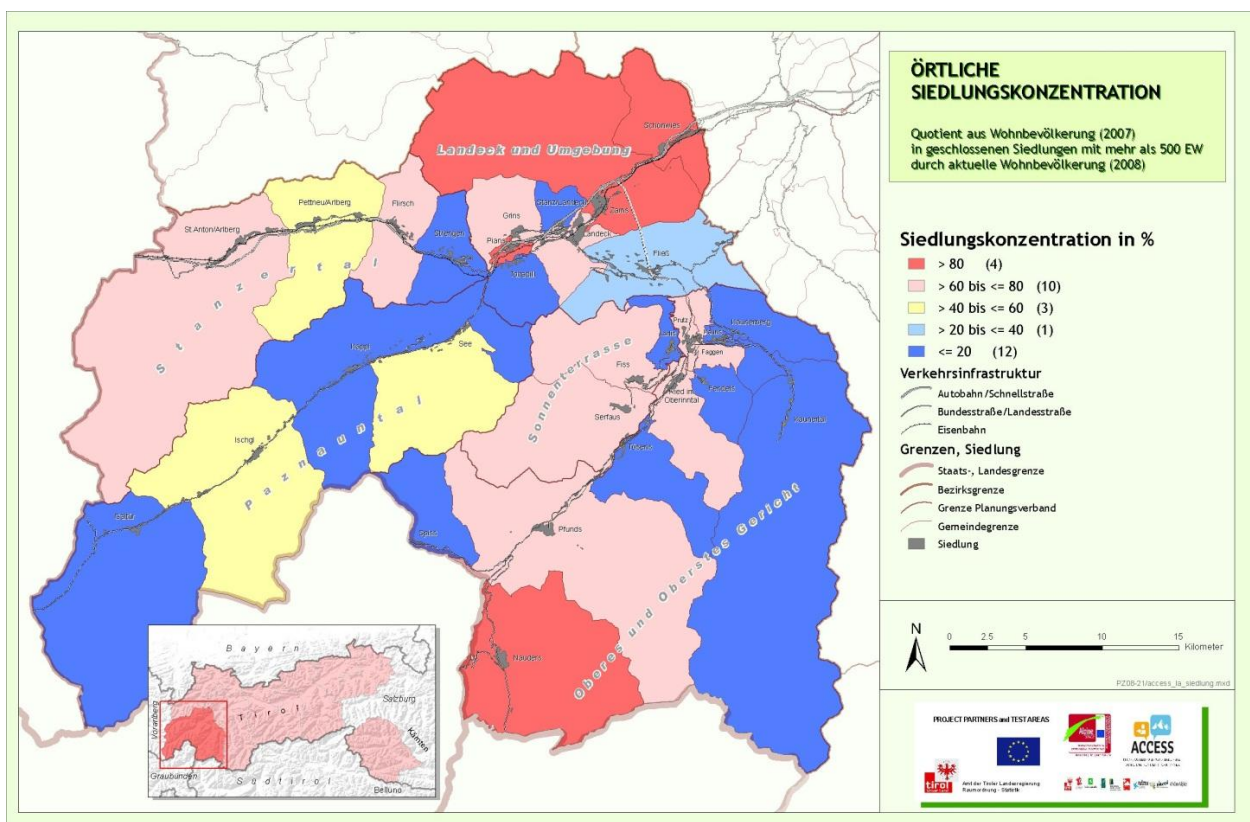
Schwerpunktthema Nahversorgung mit Lebensmittel

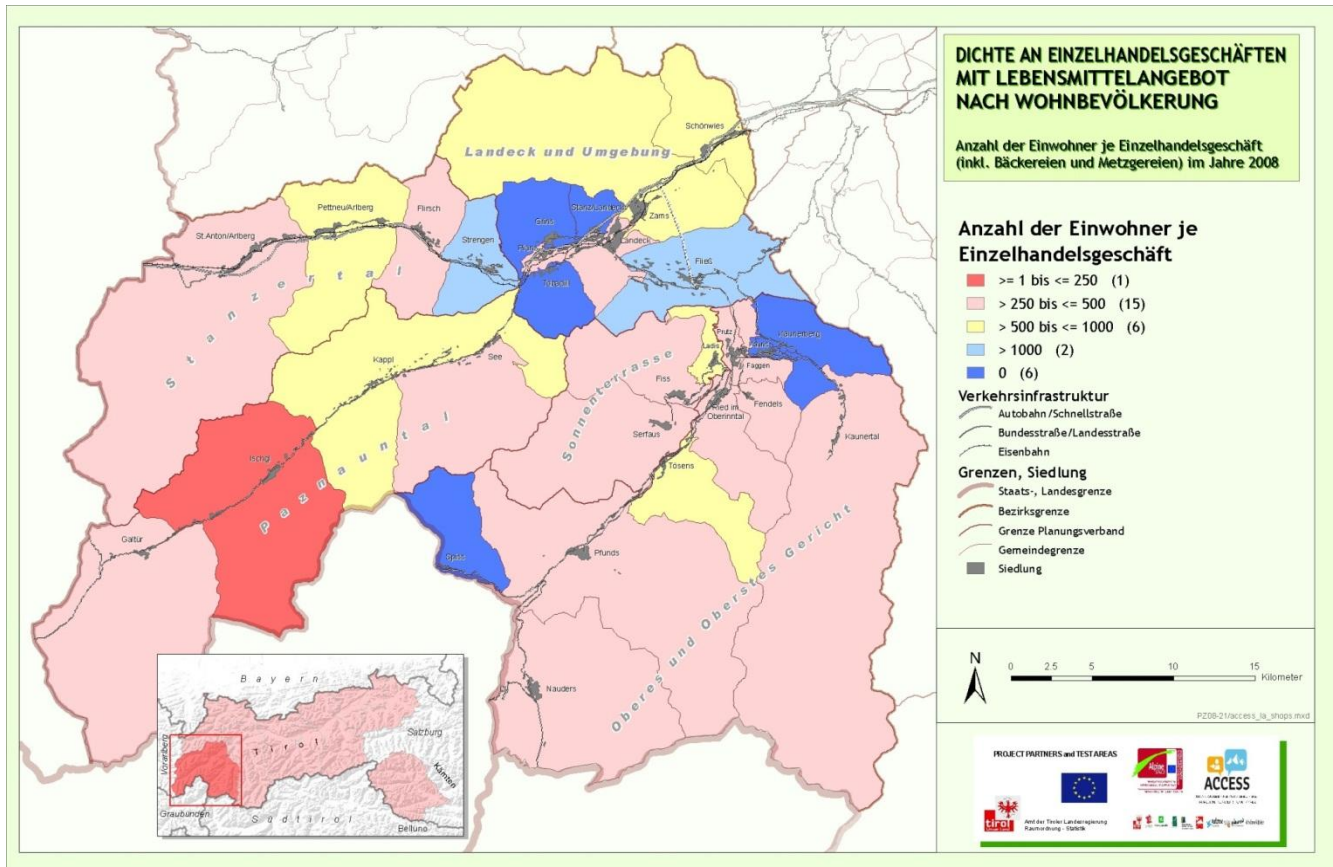
- **Projektpartnerschaft**
 - * Projektleitung AdTLR Raumordnung-Statistik
 - * Zusammenarbeit mit RM Bezirk Landeck regioL
 - * Projektgruppen zur Begleitung der Umsetzung
 - * Plattformen zur Begleitung der Pilotprojekte
- **Arbeitspaket Regionalstudie**
 - * Erhebung der Versorgungslage im Bezirk Landeck
 - * Einzelhandels- und Nahversorgungsanalyse
 - * Regional Intermediate Report
- **Arbeitspaket Pilotprojekte**
 - * Versorgungskonzept für den Bezirk Landeck
 - * Nahversorgungsstudien für acht Kleingemeinden
 - * nah & versorgt. Nahversorgungsfibel Tirol

4.2. Herausforderungen

Thema Nahversorgung mit Lebensmittel

- Rahmenbedingungen
 - * marktorientierte Versorgungsleistung durch Private
 - * öffentliche Einflussnahme durch Standortwidmung und Größenbeschränkungen nach Betriebstypen
- Strukturwandel im Handel
 - * Handelsketten bauen Filialstrukturen aus
 - * Spezielle Angebotsformen setzen sich durch
- Raumbezogene Auswirkungen
 - * Einzugsgebiete richten sich nach Kaufkraft aus
 - * Mobilitätsanforderungen für Kunden nehmen zu
 - * Versorgungsnachteile für nicht mobile Bevölkerung





4.3. Strategien zur Versorgung dünn besiedelter Räume 1 deren Bezug zur Nahversorgung mit Lebensmittel

- Bündelung von Angeboten
 - * Räumliche Konzentration von Leistungen
 - * Lebensmittelbereich zumeist Frequenzbringer
- Alternative Verteilungssysteme
 - * Bestell- und Zustellungsdienst über kurze Distanz
 - * Spezifische Zubringung haltbarer Produkte
- Austausch des Anbieters von Leistungen
- Ausrichtung auf und der Nachfrage
 - * Einzelanbieter richten sich auf den Markt aus
 - * Bewusstseinsbildung zum Thema Nahversorgung

4.4. Strategien zur Versorgung dünn besiedelter Räume 2 deren Bezug zur Nahversorgung mit Lebensmittel

- Verbesserung der Erreichbarkeit (ÖV und IKT)
 - * eher im städtischen Umfeld relevant (kurze Gehstrecken)
- Stärkung der Verbindung Stadt-Land
 - * ergänzende Angebote durch Bauernmärkte und Ab-Hof-Verkauf
- Zusammenwirken öffentlicher Akteure (Governance)
 - * Engagement der Gemeinden für die Nahversorgung
 - * Rücksichtnahme zwischen benachbarten Gemeinden
 - * langfristige Wirkung rechtlicher Rahmensetzungen
 - * Förderung und Unterstützung der Nahversorger
 - * Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung

4.5. Herausforderungen für dünn besiedelte Gebiete

Thema Öffentlicher Verkehr

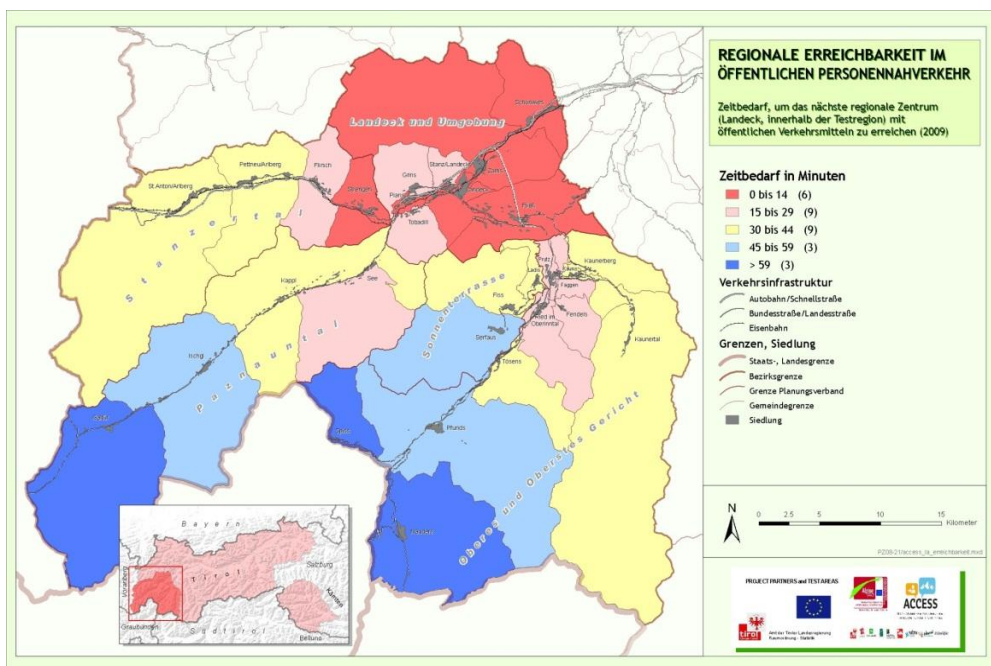
- Rahmenbedingungen
 - * öffentliche Versorgungsangebote, welche durch beauftragte private Betreiber erbracht werden
 - * nach Regionalisierung der Zuständigkeit erfolgt die Einbeziehung von Gemeinden und Betrieben bei der Schaffung zusätzlicher Angebote
 - Organisation durch regionale Verkehrsverbünde
 - * Bedarfsabstimmung mit öffentlicher Hand, Finanzierung
 - * Koordinierung und Abstimmung der Verkehrsleistungen
 - * Ausgabe von (Dauer)Karten und Vergünstigungen
 - * Fahrplanauskunft und Fahrgastinformation
- Raumbezogene Auswirkungen zeigt Differenzierung
- * Weiter Zunahme der individuellen Mobilitätsbedürfnisse
 - * Deutliche Angebotssteigerung nur in Ballungsräumen
 - * Benachteiligung für spezielle Bevölkerungsgruppen

4.6. Umsetzungsschritte in Tirol

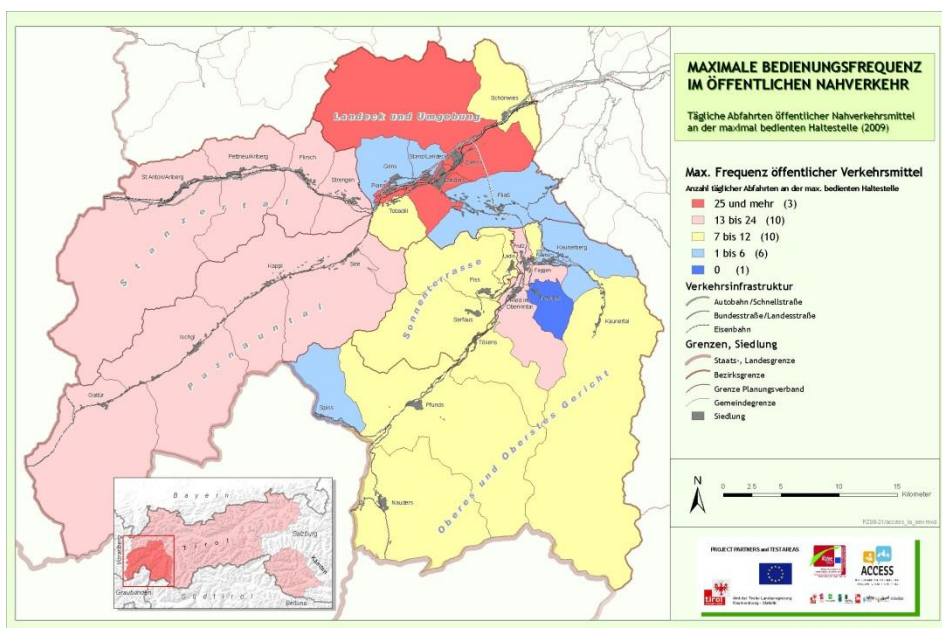
Thema Öffentlicher Verkehr

- Projektpartnerschaft
 - * Projektleitung AdTLR Raumordnung-Statistik
 - * Zusammenarbeit mit RM Bezirk Landeck regioL
 - * Projektgruppen zur Begleitung der Umsetzung
 - * Plattformen zur Begleitung der Pilotprojekte

- Arbeitspaket Regionalstudie
 - * Regional Intermediate Report
- Arbeitspaket Pilotprojekte
 - * Versorgungskonzept für den Bezirk Landeck
 - * Pilotprojekt Naturparkbus Kaunergrat
 - * Pilotprojekt Regiobus Oberes Gericht–Terra Raetica



4.7. Maximale Bedienungsfrequenz im Öffentlichen Nahverkehr

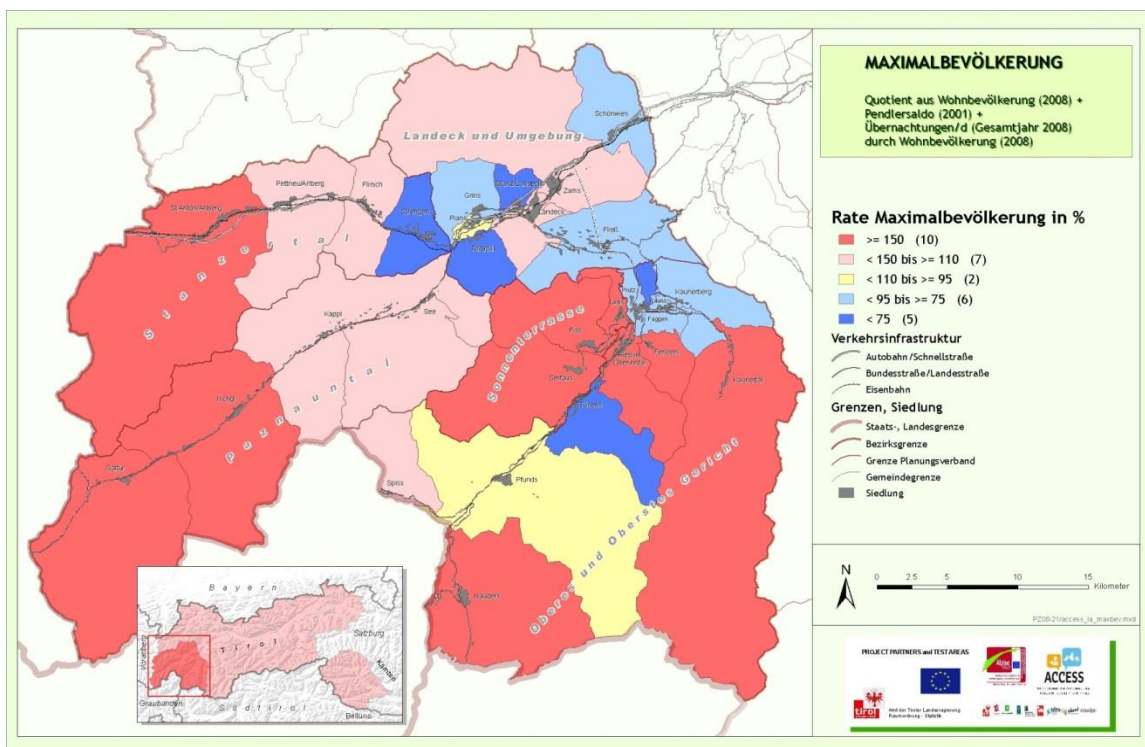
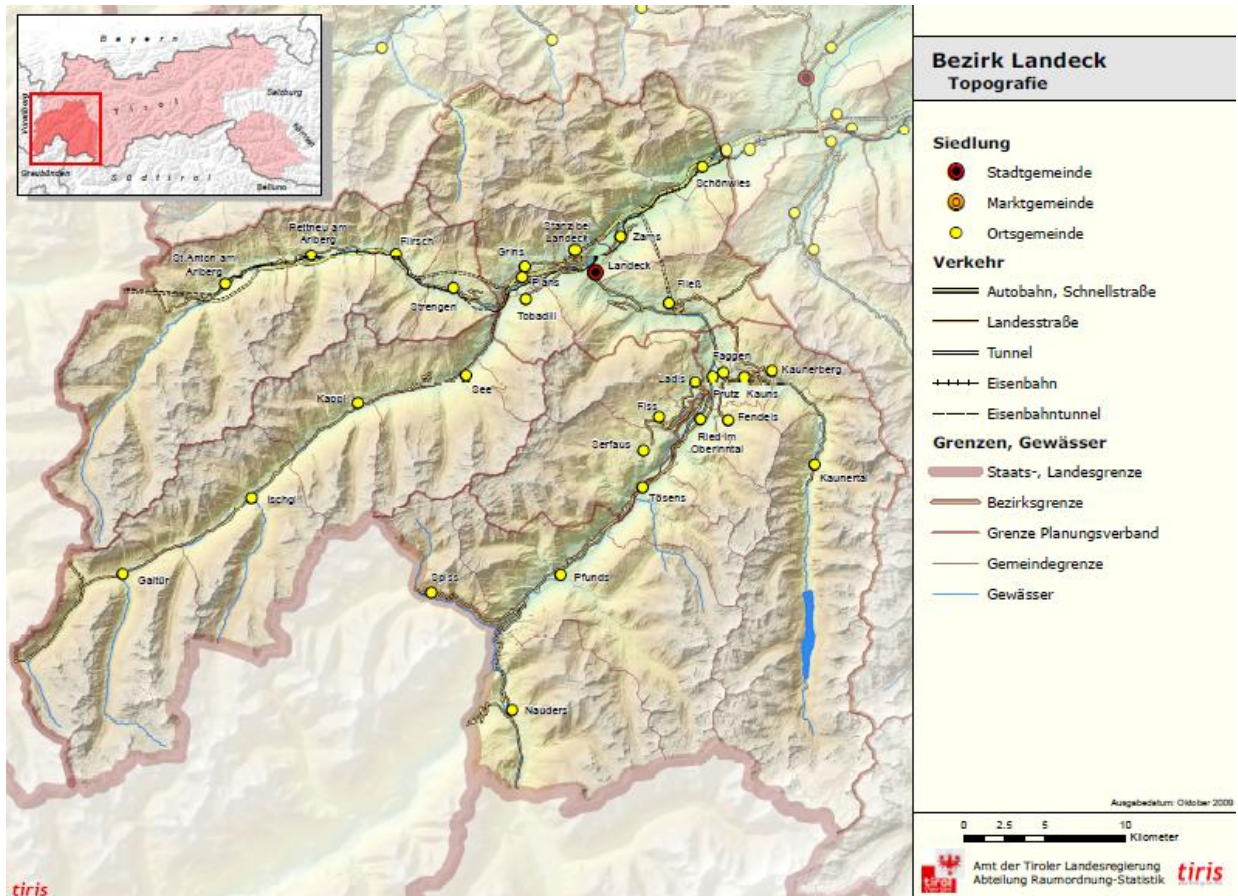


4.8. Strategien zur Versorgung dünn besiedelter Räume 1 deren Bezug zum Öffentlichen Verkehr

- Bündelung von Angeboten
 - * Mit geballten touristischen Anforderungen (Skibus) sehr erfolgreich in Form von Regiobus-Angeboten
 - jedoch kaum sichtbar im Berufs-Bedarfsverkehr
- Alternative Verteilungssysteme
 - * Einsatz von flexiblen Rufbussen/-taxi
- Austausch des Anbieters von Leistungen
 - * Auf wenige lokale, soziale Initiativen beschränkt
- Ausrichtung auf und der Nachfrage
 - * Kaum Ansätze zur Flexibilisierung der Angebote
 - * Grundversorgung bedient Hauptverkehrsachsen
 - * Nachfrage im Sommertourismus noch kaum bedient

4.9. Strategien zur Versorgung dünn besiedelter Räume 2 deren Bezug zum Öffentlichen Verkehr

- Verbesserung der Erreichbarkeit
 - * Beschleunigung im Regionalverkehr
 - * Ergänzung der Angebote abseits der Hauptachsen
 - * Abstimmung der Fahrpläne (Anschlüsse)
- Stärkung der Verbindung Stadt-Land
 - * Schaffung ergänzender, auch touristischer Angebote
- Zusammenwirken öffentlicher Akteure (Governance)
 - * Engagement der Gemeinden für den Nahverkehr
 - * Einrichtung von (klein)regionalen Plattformen zur besseren Abstimmung bzw. Ergänzung des Verkehrsangebotes
 - * Grenzüberschreitende Zusammenarbeit der regionalen Verkehrsorganisationen
 - * Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung



4.10. Regionale Versorgungsstrategie

- Erhaltung eines dichten Netzes an Einrichtungen zur Grundversorgung
- Erhaltung einer ausgeglichenen räumlichen Verteilung der Versorgungsstandorte
- Stärkung von Standortverbünden im Versorgungsangebot
- Erreichbarkeiten verbessern, insbesondere im Öffentlichen Verkehr
- Flächendeckende Ausstattung mit Breitbandinternet und Abbau von Nutzungshemmnissen
- Erhaltung einer ausgeglichenen Standort- und Größenstruktur im Einzelhandel, Stärkung der Nahversorgung mit marktkonformen Mitteln
- **Vermehrte Berücksichtigung sozialer und demographischer Aspekte**

4.11. Erreichbarkeiten verbessern, insbesondere im Öffentlichen Verkehr

- Der Ausbau und Zustand der Straßenverkehrsinfrastruktur ist im Bezirk Landeck infolge internationaler Verkehrsverbindungen und des Anspruchs des Tourismus nach ganzjährig gesicherten Verbindungen als sehr hoch stehend zu bezeichnen. Für den Zugang zu hochrangigen Versorgungsangeboten bleibt eine gut bediente Bahnanbindung zur Landeshauptstadt Innsbruck sehr wichtig.
- Im Bezirk Landeck treten deutliche Unterschiede in den Zugangsmöglichkeiten zu öffentlichen Verkehrsangeboten auf. Angestrebt wird ein gestuftes öffentliches Verkehrsangebot (Frequenz, Verkehrsmittel, Eilverkehr) auf Hauptachsen und Nebenstrecken verbunden mit der besseren Abstimmung in den Verknüpfungspunkten.
- Eine weitere Herausforderung besteht in der Finanzierung von guten Angeboten im ÖPRNV, welche manche strukturschwache Gemeinde überfordert. Durch die Einbeziehung zusätzlicher spezifischer Nachfragegruppen wie Touristen können die Auslastung gesteigert und zusätzliche Finanzierungspartner gewonnen werden.

4.12. Vermehrte Berücksichtigung sozialer und demographischer Aspekte

- Der Bezirk Landeck wird auf absehbare Zeit kaum mehr an Einwohnern zunehmen, die Alterung der Bevölkerung wird deutlich fortschreiten. Im Gegensatz zu anderen

- Regionen ist in diesem touristisch geprägten Bezirk aber kein Umzug in das regionale Zentrum zu erwarten, es werden wenige (strukturschwache) Orte eine spürbare Abnahme der Wohnbevölkerung erfahren.
- Aus dieser Sicht ist eine vorausschauende räumliche Verteilung von zusätzlich notwendigen Versorgungseinrichtungen (z.B. Alten- und Pflegeeinrichtungen) anzustreben. Kommt es zur Rücknahme von Versorgungsdiensten aufgrund abnehmender Nachfrage wird die Kooperationen von Gemeinden und die Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrsangebotes wichtiger, um mögliche Lücken zu kompensieren.

4.13. Pilotprojekte

Pilotprojekt Naturparkbus Kaunergrat



- Erfolgreiche Abstimmung zwischen lokaler, spezifischer Anforderung mit der regionalen Verkehrsorganisation
- Saisonale Verlängerung der Postbuslinie Landeck-Fließ
- Saisonale Ergänzung des ÖV-Angebotes an den Wochenenden
- Drittel-Finanzierung der Zusatzleistungen



Pilotprojekt Regiobus Oberes Gericht – Terra Raetica



Inhalte der Bearbeitung

- Erreichbarkeit regionaler Schulzentren
- Berufspendler Tourismus im PV Sonnenterrasse
- Verkehrsangebote im Sommertourismus
- Grenzüberschreitende Fahrplanauskunft für das Kerngebiet der Terra Raetica



5. ERFAHRUNGEN UND ERGEBNISSE – NAHVERSORGUNG

Einzelhandels- und Nahversorgungsanalyse

Thomas Raab, GMA Salzburg [ZUR PRÄSENTATION](#)



Regionales Versorgungskonzept

Manfred Riedl, Amt der Tiroler Landesregierung

ZUR PRÄSENTATION



Nahversorgungsstudien für Kleingemeinden

Thomas Raab, GMA Salzburg

ZUR PRÄSENTATION

Nahversorgungsfibel Tirol

Franz Rauter, Amt der Tiroler Landesregierung

ZUR PRÄSENTATION



6. ERFAHRUNGEN UND ERGEBNISSE – ÖFFENTLICHER VERKEHR

Erreichbarkeit regionale Schulzentren

Manfred Riedl, Amt der Tiroler Landesregierung

ZUR PRÄSENTATION



Berufspendeln Sonnenterrasse

Günther Lehar, MCI

ZUR PRÄSENTATION



Verkehrsangebote für Sommertourismus

Jochl Grießer, KufGem

ZUR PRÄSENTATION



Grenzüberschreitender Öffentlicher Verkehr

Fahrplanheft Terra Raetica

Waltraud Handle, regioL

ZUR PRÄSENTATION

ONLINE Fahrplanabfrage

Stefan Mayr, Verkehrsverbund Tirol



ZUR PRÄSENTATION

7. TEILNEHMERINNEN

Die Regionale Abschlussveranstaltung des Interreg-Projektes ACCESS fand am 21. und 22. Juni 2011 im Lantech Innovationszentrum in Landeck statt. **67 TeilnehmerInnen** nahmen die Gelegenheit wahr sich an zwei Halbtagen über die Erfahrungen und Ergebnisse des Projektes ACCESS zu informieren. Im Rahmen der Veranstaltung wurden innovative Pilotprojekte zu Nahversorgung und öffentl. Verkehr vorgestellt.

NAHVERSORGUNG - 35 TeilnehmerInnen

[ZUR TEILNAHMELISTE](#)

EXKURSION - 20 TeilnehmerInnen

[ZUR TEILNAHMELISTE](#)

ÖFFENTLICHER VERKEHR - 31 TeilnehmerInnen

[ZUR TEILNAHMELISTE](#)



8. Weitere Informationen und Kontakt

Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Raumordnung und Statistik,

DI Manfred Riedl, Landhaus 2, Heiliggeiststraße 7–9, 6020 Innsbruck,

raumordnung.statistik@tirol.gv.at, www.tirol.gv.at, www.access-alpinespace.eu.